

Methoden Tourssaut Pängenscheit

Geschützt unter Nr. 105 360 und 106 366

BRIEFLICHER SPRACH- UND SPRECH-UNTERRICHT

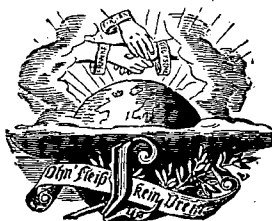
für das

SELBSTSTUDIUM DER SCHWEDISCHEN SPRACHE

von
Emil Jonas
Dänischem Wirklichem Kammerrat
unter Mitwirkung von

John Westerblad
Chancelier de la Légation
de S. M. le Roi de Suède et de Norvège

C. G. Morén
Oberlehrer am Technikum zu Örebro



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

ALS MANUSKRIFT GEDRUCKT

Abschnitt

20. Brief | Schwedisch | 421-432

Grammatisches Inhaltsverzeichnis: Subjekt och predikat [428]. — Formellt subjekt [428,1]. — Predikatets numerus [428,2]. — Objekt [429]. — Adverbial [430].

39. und 40. Lektion.

Ej bättre börda man bär på vägen än vishet mycken.
Keine bessere Bürde trägt man auf dem Lebenswege als viel Wissen.
(Savamal [Edda].)

421. (Übung 5) B. Deutsche Übersetzung zu Brief 19. [35 und 70]

Aus der Erinnerung eines Touristen.

Skizze von Gustaf af Geijerstam.

Eine leichte Staubwolke wurde vom Winde über die Landstraße, welche an der Morakirche vorüberführt und sich dann durch das Dorf den Hügel hinaufschlängelt, hinter dem das Monument* sich befindet, gejagt. Der Staub stieg in einer schmalen Säule gerade empor, zerstreute sich nach rechts und links über die Grabenränder, die Blumen, über das grüne Gerstenfeld, und durch den Staub schimmerten zwei weiße Studentemützen und zwei helle Sonnenschirme [fruntimmersparasoller] hervor. Es war eine kleine Gesellschaft Touristen, welche die Fahrt um den Siljansee mit seiner schönen Natur und seiner weniger schönen Bevölkerung gemacht hatte, und die jetzt von einer kleinen Anhöhe, bevor das Dampfboot sie zurückführte, einen letzten Blick auf die Gegend, die sie soeben durchwandert hatte, und auf die blauen Berge zu werfen gedachte, die sie nie erreichte, aber die ihren Augen so verlockend und anziehend, gleich einer Luftspiegelung [hägerande], erschienen waren, so oft sie stehen geblieben; um den Blick über das klare Wasser mit den mit Birken und Tannen bestandenen, sommengebäderten Ufern zu werfen.

Es war eine herrliche und erfrischende Fahrt gewesen. Schöne Tage, schöne Natur, fröhliche Mahlzeiten, heitere Laune. Es war wie ein vollkommener Abschied, ein letzter Blick auf die Gegend, die sie nun bald verlassen mußten.

* Das berühmte Waja-Monument, daß 1860, am 300jährigen Todestage des Königs Gustav I., eingeweiht wurde.

Sie gingen durch eine Gattertür und auf einem schmalen, grasbewachsenen Fahrweg an ein kleines Dorf heran, dessen kleine graue Gebäude an dem Bergabhänge ängstlich zusammengekröhen. Sie umgingen die Häuser und blieben dort stehen, wo sie eine freie Aussicht über den See hatten. Vor einer der Hütten, etwas entfernt von der fröhlichen Gruppe, saß eine alte runzelige Frau mit den Händen im Schoße. Sie begrüßte sie und ließen sich dann im Grase nieder, um sich in aller Ruhe umzuschauen.

Anfangs saßen sie stille da, die Herren auf dem trockenen, kurzen Grase ausgestreckt, die Damen aufrecht, aber mit untergeschlagenen Beinen und mit zusammengerollten Sonnenschirmen.

Um den glitzernden See, der sich von dem sanften Mittagswinde leicht kräufelte, leuchtete das Sonnenlicht, die Schatten fielen kurz. Klar und blau wölbte sich der Himmel, hoch, unermesslich [unglaublich] hoch sah er aus [erschien es], ohne eine einzige Wolke, so weit das Auge schauen konnte, und die blauen Berge mit ihrer klaren Farbe und ihren scharfen Umrissen schlossen sich wie ein Ring um die herrliche Gegend.

Einer von den Herren stand auf und ging ein paarmal [slag] auf und ab. Man fing an, davon zu reden, daß es schön sei, wie es doch Spaß machen würde, sich an dies alles zu erinnern, und was man (sonst) bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich zu sagen hat.

„Man würde sicherlich ein besserer Mensch werden“, sagte eine der Damen, „wenn man in solcher Natur wohnte und Tag für Tag all dieses vor (seinen) Augen hätte. Oh, ich glaube, daß man sich niemals alt fühlen würde. Das Leben würde gesund, frisch und stark werden...“

„Ja“, fiel die andere Dame ein, „und man würde nie unglücklich werden können.“

Die Sitzenden hatten sich erhoben, es war Zeit zum Gehen. Aber noch blieben sie stehen, zögernd, um sich noch eine Weile umzuschauen. Der Herr, der bisher still gefessen hatte, ließ einen Blick auf die alte Frau fallen, die sich noch an derselben Stelle befand, den Kopf wie vorhin nach beiden Seiten hin und her bewegte und ohne eine Miene zu verziehen über das Wasser hinausstarrte. Er verließ die übrige Gesellschaft und ging zu ihr hin.

„Sie wohnen hier sehr schön?“ sagte er, gleichsam um ein Gespräch einzuleiten.

Sie blickte ihn nur an, aber antwortete nicht.

„Ist das etwa nicht schön, dies hier?“ wiederholte er, indem er eine Bewegung mit der Hand über die Landschaft hinaus machte.

Da schüttelte sie leise den Kopf, und ihr Körper machte eine Bewegung, als ob sie fröre.

„Wir haben keine Zeit, an so etwas zu denken“, antwortete sie eintönig.

Der junge Mann schrak zurück, und sein Gesicht wurde ernst.

„Haben Sie nie gefunden, daß es schön sei?“ sagte er mit leiserer Stimme.

Sie blickte einen Augenblick empor, nickte bedachtsam mit dem Kopfe, und ein matter Glanz verbreitete sich über ihr Gesicht.

„Oh ja, ein Mal“, sagte sie. „Ich war in Stockholm gewesen. Und als ich zurückkam, da weiß ich noch, daß ich daran dachte, daß es hübsch sei, wenn die Sonne über den Bergen und dem Wasser schien, auf dem wir ruderten. — Aber das ist lange her [längesen]“, fügte sie hinzu.

Und nach einer Weile des Schweigens fuhr sie fort:

„Aber sonst haben wir nicht Zeit an so etwas zu denken, wenn man sein ganzes Leben lang für das (liebe) Brot arbeiten muß. Vor ein paar Tagen [dar] erhielt ich einen Brief aus Amerika, daß meine Tochter dort gestorben ist. Man hat nur Zeit, ins Grab zu steigen.“

Die anderen waren noch dazugekommen und hatten die letzten Worte gehört. Niemand vermochte ein Wort zu sprechen. Man sagte nur Lebewohl und entfernte sich.

Aber es war, als ob ein verdunkelnder Schleier sich langsam über Wald und See, über die blauen Berge und über das glänzende, blendende Sonnenlicht verbreitete.

(Üb. 6-9) C. Gegenf. Übersetzung. [401]

422. (Üb. 16-18) G. Konversation. [55]

1. Hvad sopades fram öfver landsvägen?
2. Hvad gick landsvägen förbi?
3. Hvad ligger bortom backen?
4. Hur reste sig dammet?
5. Hvaröfver utbredde sig dammet?

6. Hvad var det som skyntade genom dammet?
7. Hvad hade det lilla sällskapet turister gjort? [De hade ...]
8. Hvarpå ville de kasta en sista blick, innan ångbåten förde dem tillbaka?
9. Hur hade de blåa bergen tett sig (sich gezeigt) för deras ögon? [De hade ...]
10. Hvarför hade de stannat?

11. Hurdan hade turen varit?
12. Hur beskrives den närmare?
13. Hvart gick den gräsbevuxna kör-
14. Hvar stannade de? [vägen?
15. Hvar satt den gamla gumman?
16. Hur satt hon?
17. Hur sutto herrarne?
18. Hur sutto damerna?
19. Hur såg himmelen ut?
20. Hur tedde sig (zeigten sich) bergen?
21. Hvad gjorde en af herrarne?
22. Hvad talade man om?
23. Hvad sade en af damerna?
24. Hurdant skulle lifvet blifva?
25. Hvad inföll den andra damen?
26. Hvarför stodo de drojande kvar?
27. Hvad gjorde den herre, som hittills setat stilla? [... gumman.] [samtal?
28. Hvad sade han liksom för att inleda ett
29. Hvad gjorde gumman då?
30. Hvad gjorde gumman, då han upp- repade sin fråga? [Hon ...]
31. Hvad svarade hon?
32. Hvad frågade den unge mannen därpå med lägre röst?
33. Hvad svarade hon på det?
34. Hvar hade hon varit? [Hon ...]
35. Hvad tyckte hon, då hon kom tillbaka?
36. Hvad tillade hon? [[Att ...]
37. Hvarför har man inte tid att tänka på sådant? [Därför att man ...]
38. Hur kände turisterna det, när de hörde gummans ord?

(Üb. 22) **I. Fließendes Lesen.** [60]

423. Rückübersetzung.

Die in 61,^s ein für allemal vorgeschriebene schriftliche Rückübersetzung sowohl des Textes A wie aller sonstigen Übungsaufgaben wolle man auch jetzt und bis zum Schlusse des Unterrichts als unentbehrlich betrachten. Sie ist und bleibt das einzig sichere, jede Selbsttäuschung ausschließende Mittel zur Kontrolle des Erlernten.

Wenn man die einzelnen Blätter der Hefte, in die man die Übersetzungen einträgt, in der Mitte durchkniift, so daß man links vom Kniff die Übersetzung, rechts daneben die Rückübersetzung schreiben kann, und wenn man zugleich die einzelnen Zeilen hinreichend weit auseinanderhält, um die nötigen Korrekturen deutlich einschalten zu können, so wird die „Schreiberei“ möglichst wenig Zeit beanspruchen. Zugleich schafft man sich aber durch diese Einrichtung die Möglichkeit, hin und wieder — unter Verdeckung bald des Deutschen, bald des Schwedischen — auch größere Partien des Textes A, der Gespräche u. in einem Zuge bequem zu wiederholen — vorausgesetzt, daß sowohl für den Text A als für die Gespräche besondere Hefte angelegt sind. — Jedwedes andere etwa beliebige Verfahren ist natürlich auch zulässig, wenn eben nur die Rückübersetzung gemacht wird.

424. (Übungen 1-4)

A. Text.

[Vgl. 34 und Arbeitsplan]

(Lest und später — zunächst nur mehrmals laut zu lesen unter Beobachtung der Betonung und Wortbedeutung.)

Litet ¹ om ordet "ju"l" och om julseder.]

(Ur Sydsvenska Da"gbladet.)

Ju"lfeften har hos de fle"sta kristna folk na"mn efter frå"lsaren. Den kallas **2** "Kri"sti födelsedag".] På fra"nska heter den *noël*, på spa"nska *natividad* och på italie"nska *nata"le*, hvilka ord allesamman komma **3** från lati"net] och betyda **4** fö"delsedag] ("dies natalis"). Det ry"ska och det po"liska ordet för "ju"l" betyder li"kaledes "fö"delsedag". **5** De germa"nska språken] hafva däremot ett e"get, redan på den he"dniska tiden förekommande or"d för denna fe"st: vä"rt ju"l, i"sländskans *jöl*, e"ngelskans *yu"le* (nu" förä"ldradt och ersatt af *Chri"stmas*, af *Christ* och *mas* mässta, festlighet), angelsa"xiskans *geol*, *geohhol*.

6 U"pprinnelsen till ordet "ju"l" är — säger en utländsk författare — mycket tvi"fvelaktig.] **7** Jacob Grimm och andra hafva velat sätta det i förbi"ndelse med vårt *hju"l*, engelskans *wheel*,] i det **8** de tä"nkte på, att ju"l var na"mnet på den hedniska vi"ntersolståndsfesten,] då solen, hvilken a"llmänt tänktes **9** som ett *hju"l*,] åny"o började återvända mot jo"rden. **10** Men de"nna uppfattning är af språ"kliga grunder o"möjlig.]

A`ndra hafva — li`kaledes o`riktigt — sammanställt o`rdet **11** med romarnes *Ju`lius*.] **12** Den tyske språkforskaren Klu`ge tror, att *jo`l* är plural af *el*, "*il*" och etymolo`giskt betyder "snö`stormarnas tid".] Ej heller de`tta är sa`nnolikt, då ju **13** ordet betecknar en religiös glä`djefest.] Sa`nnolikt sammanhänger det — såsom normannen professor Bugge förmenar — **14** med det latinska *jo`cus*, *jo`culus*, "skä`mt",] och bete`cknar sålunda redan genom sitt na`mn **15** en glä`djefest.] Jämför det franska *joli* munter, liksom det af *joli* afleda engelska *jolly*. Slu`tligen må a`nmärkas, att det fi`nska ordet för ju`l, "*jo`ulu*", är lå`nadt **16** från no`rdiskan.]

17 Den kri`stna julen började först se`nt firas.] **18** I det tre`dje århundra- det] högtidlighöllo först gno`stikerna och sedan o`ckså den rä`ttrogna kyrkan den 6 janua`ri såsom den da`g, då **19** Kristus blef dö`pt af Joha`nnes i Jordan.] Denna fest uppkom **20** i Egy`pten,] där den knöt sig **21** till en gammal I`sis- eller Osi`risfest.] Se`nare började man fira **22** den 25 dece`mber] såsom frälsarens födelsedag.] Denna fest omtalas för första gången **23** i Ro`m år 354 under påfven Libe`rius] och spre`d sig därifrån ha`stigt **24** fö`rst till den vä`sterländska och så` till den ö`sterländska kyrkan.]

Också hä`r hade man a`nknytningar **25** till he`dendomen och likaledes till ju`dendomen,] nämligen till **26** den judiska festen för templets i`nvg- ning,] hvilken uppkom på makkabe`ernas tid, och hvarvid man tände lju`s ö`fverallt i sy`nagogorna och i hu`sen, och till **27** den ro`merska festen "saturna`lia".] Denna, som firades **28** i dece`mber "Saturni månad",] var en **29** glä`djefest till hå`gkomst af den romerska gu`ldåldern och ursprung- ligen en vintersolståndsfest.] Den fö`rsta delen af festen varade från den 17 (sju`ttonde) till den 24 (tjugefjä`rde) december. **30** All å`tskillnad mellan he`rrar och sla`fvar] u`pphörde under denna ti`d. **31** Den 25 (tjugofe`mte) december (ju`ldagen) kallades *bru`ma* eller *dies solis invicti*.] Slu`tet på festen var *sigilla`ria*, d. ä. * **32** bi`ldernas fest, vid hvilken ba`rnen fingo gåfvor af små bi`lder eller do`ckor af va`x, le`ra och de`g (*sigilla*).]

Vid "ny`årsfesten" slutligen förärade de fu`llvuxna hvarandra gå`fvor af ba`rker, fru`kter och dy`rbarheter.

Från de romerska saturna`lierna hafva många plägseder öfvergått på den kri`stna julen, såsom att vi gifva ju`lklappar (de`tta berättas dock o`ckså om de gamla no`rdborna). Benämningen ju`lklapp uppgifves hafva kommit **33** dä`raf, att personer, som gingo omkri`ng med gåfvorna, efter några kla`ppningar på dö`rren ha`stigt aflägsnade sig, lämnande gå`fvorna vi`d eller i`nmanför densamma.] Möjligen hafva flera af ju`llekarna sa`mma ursprung. Ty under saturna`lierna voro de gamla ro`marne mycket upptagna **34** af tä`rningspel, hvilket eljest var förbju`det.] **35** De ri`ke spe`lade då om sto`ra summor, men de fa`ttige begagnade blott nö`tter.] Möjligen hafva också **36** ju`lbockarne och alla maskera`dupptågen under julen] något sa`mmanhang med de u`ppslupna gamla saturna`lierna.

A`ndra af våra nordiska ju`lplägseder härstamma från helt a`ndra håll, nämligen **37** från våra hedniska förfäders ju`lfest eller "mi`dvintersblot", såsom den ka`llades.] **38** Den började vid vi`ntersolståndstiden] och va`rade **39** i 13 (tre`nton) dagar;] men blott i 3 (tre`) dagar höll man egentlig fe`st. **40** Man offrade då till Fre`j och Njo`rd, fru`ktbarhetens och ri`kedomens gudar, för "go`dt år och fre`d".] **41** Stora kö`ttgrytor] hängde inne i gu`datemplén. Härifrån skall den i Sverige ä`nnu brukliga se`den härstamma **42** att "do`ppa" i de ko`kande ski`nkgrytorna ju`ltafn,] som därför kallas do`pparedagen. Hos den nordiske hö`fdingen blef på julafton en åt Fre`j helgad galt, "so`nar göltr", d. v. s. den ga`lt, som anför svi`nflocken, införd i sa`len. På dess ry`gg aflade man lö`ften vid bra`ngebägaren.

* Zu lejen det är das heißt.

Under julen drifva tro"ll och o"nda vättar sitt spe"l. **43** Så"lunda berä"ttas om Halfdan sva"rte, att ett tro"ll (ege"ntligen var det för resten O"din sjä"lf) en ju"lafton stal ma"ten från honom.] Något dy"ligt förtäljes äfven i en saga från Bo"huslän. Och ä"nnu är det en i många germanska länder rådande fö"reställning, **44** att den O"nde har fri"a händer ju"lnatten.] I Sko"ttland tror man ä"nnu, **45** att dö"den ju"lafton låter beve"ka sig, om man fri"villigt bringar honom ett o"ffer.] **46** Man hämtar en torr pi"nne från sko"gen, sti"cker den i en bri"nnande to"rfhög och håller vi"n därpå.] Om detta i"akttages ri"ktigt, blir huset **47** nä"sta år försko"nadt från något besök af döden.]

Också många a"ndra underliga föreställningar fi"nnas om julen. I vå"rt land (Sverige) säges ä"nnu, att **48** om det icke ligger någon snö" under julen, så skall den komma att li"ggga lå"ngt utöfver vå"ren.] Och om det varit ny"måne eller so"lsken ju"lafton, så **49** skall det ny"a året bli go"dt.]

Också **50** ju"lgranen och ju"lljusen] äro af he"dniskt ursprung. Enär människorna **51** nämligen vid de"nna tid väntade besök af gu"darna,] pry"dde de sina bo"ningar, så go"dt de förmå"dde, i synnerhet med grö"nt. O"fta såg man o"rkså om natten **52** u"nderliga lju"s i gra"ntopparne.] Allt detta blef — fö"rst i Ty"skland — öfverflyttadt till de kri"stnas jul, där granen dessu"tom **53** blef en symbol af "lifsens trä"d"] och så"lunda kom att bilda en före"ningslänk mellan kri"stendom och he"dendom. **54** Först i ny"are tid] har julgranen öfverförts till No"rden.

(Üb. 5) **Deutsche Übersetzung.** [401 B]

(Zu 424, vom Lernenden selbst anzufertigen.)

NB. Gegenseitige Übersetzung, Fließendes Lesen, Rückübersetzung zu Abschnitt 424 erst im nächsten Briefe. [401]

425. (Üb. 10) D. Texterläuterung. [37]

1. (på franska, på spanska: auf französisch, auf spanisch.) Adjektiva, die eine Nation bezeichnen, bleiben im Deutschen unverändert, wenn sie als Bezeichnung für die Sprache stehen. Im Schwedischen ist dies nicht der Fall, sondern es muß ein solches „National“-Adjektivum stets in diesem Falle die bestimmte Form haben, z. B.:

Talar ni svenska? Sprechen Sie Schwedisch?

Nej, jag förstår blott tyska. Nein, ich verstehe nur Deutsch.

Han skrifver engelska som sitt modersmål. Er schreibt Englisch wie seine Muttersprache.

2. (komma från latin.) Zur Benennung der alten römischen Sprache hat das Schwedische dagegen ein Substantiv sächlichen Geschlechts, und zwar latin: tala latin, förstå latin, läsa latin Lateinisch sprechen, verstehen zc.

3. (isländskan, engelskan: das Isländische, das Englische.) Wenn die Nationaladjektiva, die zur Bezeichnung einer Sprache dienen, im Schwedischen substantivisch gebraucht

werden — in diesem Falle stehen sie im Deutschen stets mit Artikel —, werden sie als Substantiva, deren unbestimmte Form auf -a endet, behandelt, d. h. werden wie z. B. das Wort flicka definiert, z. B.:

Spanskan är ett vackert språk. Das Spanische ist eine schöne Sprache.

Engelskans långa vokaler äro mestadels diftonger. Die langen Vokale des Englischen sind meist Doppellaute.

4. (år 354, im Jahre 354.) Wir lernen aus diesem Beispiel, wie das Deutsche „im Jahre“ auf Schwedisch wiederzugeben ist. Sowohl die Präposition als auch der Artikel fehlen.

5. (lifsens träd, der Baum des Lebens.) Lifsens ist ein Genitiv, der aus dem Alt-schwedischen geblieben ist. In der neueren Sprache heißt er regelmäsig lifvets. Als Überbleibsel aus dem Altertum gibt es außerdem in einigen Verbindungen, die fast ausschließlich der Kanzelsprache angehören, einen solchen unregelmäßigen Genitiv. Die gewöhnlichsten dieser Verbindungen sind hauptsächlich folgende:

auf ans:	
andans kraft	die Kraft des Geistes
Herrans nattvard	das heilige Abendmahl
hjärtans lust	die Lust des Herzens

auf -sens:	
dagsens sanning	die Wahrheit des Tages
lamsens blod	das Blut des Lammes



landsens fader	der Vater des Vater-
	landes
lifsens bok	das Buch des Lebens
ljusens barn	die Kinder des Lichts
mörksens gärningar	die Taten der Finsternis
riksens ständer	die Stände des Reiches

auf ones:

människones son	der Sohn der Menschen
ärones konung	der König der Ehren.

6. (och sålunda kom att bilda etc.) Das Verbum kom dient hier zur Umschreibung des Imperfectums von bilda, und ist also in diesem Falle ein Hilfsverbum. Näheres hierüber später.

426. Återblick och frågor o. s. v.

1. (romarna, romersk; hedendomen, judendomen, rikedomen.) Ist bei diesen Wörtern etwas an der Schreibung zu merken?

2. (rättrogen.) Dies Wort ist aus rätt und trogen zusammengesetzt. Über die Aussprache des einen t verweisen wir auf 403.

3. (nötter.) Wie heißt der Singular dieses Wortes?

427. [üb. 11-14; 20-21] E. Öfvingen [74]

der Übungen und Aufgaben des vorigen Briefes.

Eine Reise nach Schweden.

1. Wenn ich mit dem Studium der schwedischen Sprache fertig bin, wäre es mein Wunsch, eine kleine Reise nach Schweden zu machen, um meine neu erworbenen Kenntnisse praktisch zu verwerten.

2. Das ist ein sehr vernünftiger Gedanke. Wie reist man am besten und billigsten nach Schweden?

3. Es fragt sich, wohin Sie reisen wollen.

4. Zunächst möchte ich nach Stockholm reisen, von dessen schöner Lage ich so viel gehört habe.

5. Sind Sie der Seefrankheit leicht ausgesetzt?

6. Das weiß ich tatsächlich nicht, denn ich habe noch nie eine größere Seereise gemacht. Wie äußert sich diese Krankheit eigentlich?

7. Sie läßt sich sehr schwer beschreiben. Bei fast jedem Menschen zeigt sie sich in anderer Weise. Wer das Schaufeln aber sonst nicht vertragen kann, wird sicherlich auch die schaufelnde Bewegung des Dampfschiffes nicht übersehen, ohne seekrank zu werden.

Zu 414.

Nyckel till skriföfningarne och kapitel 413.

1. 1. Knifvarne, gafflarne och skedarne ligga där borta. — 2. Bladen och blommorna äro redan vinnade.

2. 1. Min brors hus har brunnit upp. — 2. Sonens lycka är faderns lycka. — 3. Människans öde är alltid ovist. — 4. Jag såg din väns hustru i går. — 5. Stadens omgifningar äro ytterst praktfulla. — 6. Isbjörnens hud är ganska värdefull.

3. 1. Fadern hans var bagare i Skara. — 2. Pennan din duger inte.

4. 1. Vill herrn köpa vykort? — 2. Hur mycket är jag skyldig doktorn? — 3. En herre önskar tala med professorn.

5. 1. Får jag be herr greffen om en tjänst? — 2. Herr pastorn läst sig steken väl smaka.

6. I brefvet till romarna, elfte kapitlet och andra versen. — 2. Tredje afdelningen, — 3. Andra akten. — 4. Första scenen.

7. 1. Vintern var mycket kall förra året. — 2. Förra sommaren badade jag hvarje dag. — 3. Förra gången hade jag inga pengar.

8. 1. Haf alltid Gud för ögonen. — 2. I början af januari skall jag resa till Norrköping. — 3. I slutet af februari kommer jag tillbaka. — 4. Detta måste du taga med i beräkningen. — 5. Räkningen stämmer på öret. — 6. Jag känner hans måg till utseendet. — 7. Om dagen kan jag aldrig sova. — 8. Om natten utföras de flesta brott. — 9. Från barndomen hade han lärt sig goda seder. — 10. Nästa år kommer du ju upp i sjätte klassen?

Zu 416.

Nyckel till skriföfningarne till kapitel 415.

1. 1. I januari sammanträder svenska riksdagen. — 2. I juni har man mången gång sut i Norrland. — 3. I februari är det min födelsedag. — 4. Januari var mycket kall i år.

2. 1. Har du sett Augusta? — 2. Hvar är Anna? — 3. Karl var här i går.

3. 1. Han beskyllde mig för lögn. — 2. De blygas öfver sin fattigdom. — 3. Jag saknar medel därtill.

4. 1. Barnet blef ej vid lif. — 2. Till slut träffade jag honom. — 3. En nordpolsfarare sätter ovillkorligen lifvet på spel. — 4. Min kusin har gått på jakt. — 5. Sade du detta på skämt eller på allvar? — 6. Jag står nu i begrepp att resa till Amerika. — 7. I jämförelse med mig är du en jätte. — 8. Min bror har gått till sjöss. — 9. I nödfall kan ni ju begagna den här knifven, som jag har till hands. — 10. I hufvudsak äro sederna desamma i hela Norden. — 11. Nu tänker jag (att) slå mig till ro.

Zu 418.

Nyckel till skriföfningarne till kapitel 417.

1. 1. Härmad intygas, att förestående öfversättning riktigt återgifver originalens innehåll. — 2. Salen med den smakfulla inredningen och de vackra tapeterna är det prydligaste rummet i våningen. — 3. Den raka vägen är den kortaste.

2. 1. Det finnes också fattiga människor i det rika England. — 2. Jag glömmar aldrig det vackra Stockholm. — 3. Det gamla Sverige är dock ett härligt land.

3. 1. Den fattige är ofta lyckligare än den rike. — 2. Den blinde är mer att beklaga än den döfve. — 3. Det sköna är det stora värdt.

Das Gramen

fällt von jezt ab ganz aus, da die systematisch geordneten Übungsaufgaben des II. Kurjus es ersehen.

(Üb. 15) **F. Grammatik.** [51]

428. Subjekt och predikat.

1. Formellt subjekt.

Das formelle Subjekt det wird in folgenden Fällen gebraucht:

a) bei unpersönlichen Verben, z. B.:

det regnar	es regnet
det snöar	es schneit
det töar	es tauet
det fryser	es friert
det är vackert	es ist schönes Wetter
väder	
det blir regn	es wird regnen
det blir frost	es wird frieren
det svider	es schmerzt
det gör ont	es tut weh.

b) In Sätzen mit einem passiven, reflexiven oder intransitiven Zeitwort als Prädikat, um das logische* Subjekt vorwegzunehmen, wenn weder das Subjekt noch das Prädikat besonderen Nachdruck hat, z. B.:

Det finns många människor, som ej lyda lagarna.

Es gibt viele Menschen, die den Gesetzen nicht gehorchen.

Det säljes mycket leksaker om julen. Es wird eine Menge Spielzeug zur Weihnachtszeit verkauft.

Det behöfdes omkring ett års tid för att utföra arbetet.

Man behöfde ungefär ein Jahr, um die Arbeit auszuführen.

Det fattas pengar i kassan.

Es fehlt Geld in der Kasse.

Det gick en lista omkring till förmån för skollofskolonierna.

Es zirkulierte eine Zeichnungsliste zum Besten der Ferienkolonien.

Det har föröfvats många våldsdåd i den här skogen.

Es sind in diesem Walde viele Gewalttaten ausgeführt worden.

Det sprang nyss en pojke förbi med tidningar.

Es lief soeben ein Junge mit Zeitungen vorüber.

Det stod ett träd midt på vägen.

Es stand ein Baum mitten im Wege.

* Anm. In der Sprachlehre nennt man in dem Satz: „Es werden viele Kränze gebunden“ Kränze das logische Subjekt, weil es dem Gedanken nach Subjekt des Satzes ist; das Wörtchen es, das das eigentliche Subjekt vorwegnimmt, vertritt, nennt man das grammatische oder formelle Subjekt.

Det kom en häst i fullt traf emot oss. Es kam uns ein Pferd in vollem Trabe entgegen.

Det skedde en stor olycka ombord på ångbåten.

Es geschah ein großes Unglück am Bord des Dampfschiffes.

Det synes ett segel vid horisonten.

Es ist ein Segel am Horizont zu sehen.

Det låg ett stort träd tvärs öfver vägen.

Es lag ein großer Baum quer über den Weg.

Det förelåg ett svårare fall af vårdslöshet.

Es lag ein ziemlich schwerer Fall von Nachlässigkeit vor.

Det är en egendomlig kurre, den här Hellkvist.

Es ist ein sonderbarer Kauz, dieser Hellkvist.

c) Wenn das logische Subjekt ein Infinitiv oder ein Nebensatz, welche nach dem Prädikat stehen, oder ein Hauptsatz ist, z. B.:

Det är ej allom* gifvet att se** frukterna af sitt arbete.

Es ist nicht allen gegeben, die Früchte ihres Wirkens zu sehen.

Det beklagades lifligt, att han skulle lämna orten.

Man bedauerte sehr, daß er den Ort verlassen würde.

Det är i hög grad sannolikt, att han blir vald till borgmästare.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß er zum Bürgermeister gewählt wird.

Det är ledsamt, att han skall vara så sjuklig.

Es ist traurig, daß er so fränklich sein muß.

Det är verkligen på tiden, att du skyndar dig, om du vill komma med tåget.

Es ist wahrhaftig höchste Zeit, daß du dich beeilst, wenn du den Zug noch erreichen willst.

Det var synd, att hans fru skulle dö så fort.

Es ist schade, daß seine Frau so schnell sterben mußte.

”Ut med räddningsbåtar”, ropades det från land.

„Hinaus mit den Rettungsbooten!“ rief man am Land.

Anmerkung. In einigen altertümlichen Redensarten wird das formelle Subjekt weggelassen, z. B.:

* allom, eine veraltete Form des *dat. plur.*

** Anm. Hier ist das logische, also eigentliche Subjekt: att se, also ein Infinitiv.

Som väl var.	Was gut war.
Som sed var.	Was Sitte (Gebrauch) war.
Som rätt är.	Was recht ist.
Som bevisadt blifvit.	Was bewiesen wurde.
Om så är.	Wenn es so ist.
Mig tyckes.	Mich dünkt.
Mig synes.	Mir scheint.

2. Predikatets numerus.

a) Das schwedische Verbum richtet sich im Numerus ganz wie im Deutschen nach seinem Subjekt, mit anderen Worten: wenn der Satzgegenstand, das Subjekt, in der Einzahl steht, steht auch die entsprechende Form des Tätigkeitsworts in der Einzahl, steht er aber in der Mehrzahl, so steht auch die entsprechende Form des Tätigkeitsworts in der Mehrzahl. Dasselbe geschieht auch, wenn mehrere Subjekte vorliegen, die zusammenzunehmen sind und einander nicht ausschließen. Wir erinnern aber daran, daß die Umgangssprache beim Verbum keinen Unterschied in der Form des Singulars und des Plurals macht. 3. B.:

- Huset ligger vid Kyrkogatan.
- Das Haus liegt an der Kirchstraße.
- Rummen äro alla försedda med elektriskt ljus.
- Alle Zimmer sind mit elektrischem Licht versehen.
- Matrummet, salongen och herrns arbetsrum ha tre fönster.
- Das Speisezimmer, der Salon und das Arbeitszimmer des Hausherrn haben drei Fenster.
- Både köket och badrummet ha oljadt golf.
- Sowohl die Küche wie das Badezimmer haben einen geölten Fußboden.
- Antingen skall ni eller jag flytta ur huset.
- Entweder Sie oder ich muß aus dem Hause herausziehen.
- NB. Såväl vattenledningen som gasmätaren är i ordning.
- Sowohl die Wasserleitung wie der Gasmesser sind in Unordnung.

b) Besonders zu merken ist jedoch, daß, wenn das logische Subjekt durch det vorweggenommen wird, das Prädikat immer im Schwedischen im Singular und nicht wie im Deutschen im Numerus des logischen Subjektes steht, 3. B.:

Det var många människor församlade.
Es waren viele Menschen versammelt.

Det är vargar i skogen.
Es sind Wölfe im Walde.
Det kommer soldater hit i morgon.
Es kommen morgen Soldaten hierher.
Weitere Beispiele siehe oben unter 1, b.

c) Werden Titel als Anrede worte gebraucht, so steht das Verbum im Deutschen im Plural, im Schwedischen dagegen im Singular, falls die Anrede nur einer Person gilt, 3. B.:

Vill doktorn vara snäll och komma?
Wollen Sie, Herr Doktor, so liebenswürdig sein und kommen?
Ers Excellens har befallt?
Erzellenz haben befohlen?
Behagar Ers Majestät underteckna?
Gerühen Ew. Majestät zu unterzeichnen?

429. Objekt.

1. Aus 83 wissen wir, daß jeder Satz mindestens aus einem Subjekt und einem Prädikat bestehen muß. Das Prädikat ist immer ein Verb [84]. Unter diesen Verben gibt es manche, die schon an und für sich einen in sich abgeschlossenen Gedanken ausdrücken, 3. B. schlafen, blühen. Das Kind schläft. Die Blume blüht. Die Mehrzahl von ihnen bedarf aber noch einer Ergänzung, damit der Gedanke vollständig werde. Mit dem Satze: Gott schuf allein kann ich nichts anfangen. Ich frage notwendig: wen oder was schuf denn Gott? Beruhigt bin ich erst, wenn der Satz lautet: Gott schuf den Menschen oder die Welt. Diese Ergänzung des Verbs nennt man Objekt.

2. Das Objekt kann im Deutschen entweder Akkusativ-, Dativ- oder Genitivobjekt sein. Einen solchen Unterschied gibt es im Schwedischen nicht, 3. B.:

Gott schuf die Welt.
Gud skapade världen.
Er will mir helfen.
Han vill hjälpa mig.
Ich bedarf seiner Hilfe nicht mehr.
Jag behöfver ej mera hans hjälp.

3. Im Deutschen stehen oft zwei Objekte einem transitiven Verbum angefügt, von denen meistens das eine Akkusativ-, das andere Dativobjekt ist. Im Schwedischen ist es auch so, nur mit dem Unterschied, der in 429,2 erwähnt ist, daß man es der Form der beiden Objekte nicht ansehen kann, welcher von beiden Akkusativ- und welches Dativobjekt ist. Die strenge Scheidung zwischen Akkusativ- und Dativobjekt läßt sich übrigens im Schwedischen nicht aufrechterhalten, da man von einem Dativ und

einem Affusativ eigentlich nur dann sprechen kann, wenn noch eine Form dafür vorhanden ist, z. B.:

Konungen förlånade honom kammarherretiteln.

Der König verlieh ihm den Titel eines Kammerherrn.

Han tog sig ett bad i den lilla insjön. Er nahm [sich] ein Bad im kleinen See. Landshöfdingen sade honom några vänliga ord.

Der Landeshauptmann sagte ihm einige freundliche Worte.

Man anvisade honom en plats vid bordet.

Man gab ihm einen Platz am Tische. Han samlade sig en stor förmögenhet. Er sammelte [sich] großen Reichtum.

Grefven köpte sin son ett gods nära kusten.

Der Graf kaufte seinem Sohne ein Gut unweit der Küste.

Han anförtrödde henne alla sina hemligheter.

Er vertraute ihr alle seine Geheimnisse an. Man fråtog honom ordet.

Man nahm ihm das Wort.

Hon har förvärfvat sig stor erfarenhet i fråga om barns skötsel under de första månaderna.

Sie hat [sich] eine große Erfahrung in der Pflege von Kindern in den ersten Monaten erworben.

Han sökte sig en annan plats.

Er suchte [sich] eine andere Stellung.

Hon skaffade sig vid det tillfället en häftig lunginflammation.

Sie holte sich bei der Gelegenheit eine heftige Lungenentzündung.

Gud gifve oss en lycklig hädanfärd. Gott gebe uns ein seliges Hinscheiden.

Djuren gifva oss ofta goda lärdomar. Die Tiere geben uns oft gute Lehren.

430. Adverbiallet

(Die adverbiale Bestimmung).

Der Vorgang, der durch das Verbum ausgedrückt wird, kann außerdem noch durch die begleitenden Umstände näher bestimmt werden. Diese begleitenden Umstände finden ihren Ausdruck durch sogenannte Umstandsbestimmungen, die grammatisch adverbiale Bestimmungen, Adverbiale, genannt werden.

Das Adverbial kann in verschiedener Weise ausgedrückt werden, und wir bekommen da-

durch mehrere Unterabteilungen des Adverbials, die wir der Reihe nach behandeln wollen. In erster Linie wird das Adverbial durch ein Adverb [89] ausgedrückt. Weiter kann es aber auch durch ein Substantiv mit oder ohne Präposition, durch einen Infinitiv ausgedrückt werden. Diese Adverbiale nennen wir grundsadverbial, prepositionsadverbial und infinitivadverbial; sie werden im nächsten Briefe ausführlich behandelt werden.

1. Adverbadverbial.

Das durch ein Adverb ausgedrückte Adverbial, das wir auch Adverbadverbial nennen können, ist seinem Inhalte nach von verschiedenen Bedeutungen. Wie wir schon Abschnitt 345—347 ausführten, sind die Hauptbedeutungen der Adverbiale folgende drei: Raum, Zeit, Art und Weise. Dementsprechend haben auch die von Adverbien gebildeten Adverbiale diese Hauptbedeutungen. „Art und Weise“ ist aber ein sehr umfassender Begriff und schließt mehrere Unterabteilungen in sich, wie wir sehen werden.

a) Raum. Es beantwortet Fragen wie wo, wohin, woher? z. B.:

Utsikten härifrån är förtjusande.

Die Aussicht von hier ist entzückend.

Där borta ligger den lilla hvita kyrkan, och här alldeles bredvid ser man sjön glänsa i solskenet.

Dort unten liegt die kleine weiße Kirche, und hier dicht nebenbei sieht man den See im Sonnenschein glänzen.

Skola (ska') vi gå dit?

Wollen wir dahin gehen?

Nej, jag kommer just därifrån.

Nein, ich komme eben von dort.

b) Zeit. Es beantwortet Fragen wie wann, wie lange, wie oft, auf welchem Platz in einer Reihe u. s. w., z. B.:

Fördom bodde människorna i jordhålor, nu bygger man väldiga skyskrapare.

In früheren Zeiten wohnten die Menschen in Erdhöhlen, jetzt baut man gewaltige Wolkenkratzer.*

Nyss mötte jag fru Petersson; hon har aldrig sett så bra ut som nu. Eben begegnete ich Frau Petersson; sie sah nie so schön aus wie jetzt.

Jag reser i morgon biltida.

Ich fahre morgen früh.

* Nam. In Amerika eine wahrscheinlich witzig sein wollende Bezeichnung für turmhöhe Häuser.

Hon stod *länge* och stirrade *oafbrutet* i vattnet.

Sie stand *lange* und starrte ununterbrochen ins Wasser hinein.

Man måste *alltid* visa ett gladt ansikte.

Man muß immer ein frohes Gesicht zeigen.

Åter och *återigen* gör han samma dumheter.

Wieder und immer wieder macht er dieselben Dummheiten.

Arligen omsättas varor för omkring 10 000 kronor.

Jährlich werden Waren im Wert von ungefähr 10 000 Kronen umgesetzt.

Då och *då* hälsar han på oss.

Hin und wieder besucht er uns.

Först kände han inte igen oss, men kom *sedan* fram och hälsade.

Zuerst kannte er uns gar nicht wieder, kam aber nachher heran und grüßte.

Sist yttrade sig ordföranden.

Zuletzt äußerte sich der Vorsitzende.

e) Art und Weise. Dies Adverbial beantwortet die Frage wie in ihrem vollen Umfange. Es bedeutet also sehr Verschiedenes. Teils kann es Art und Weise im engeren Sinn ausdrücken, also in adverbialer Form besagen, wie beschaffen ein Zustand oder eine Handlung ist, teils kann es besagen, daß eine Sache, die in einer bestimmten Weise beschaffen ist, dies sicher, vielleicht, in hohem Grade, in ihrem vollen Umfange oder nur wenig oder gar nicht ist (hierher gehören z. B. die Verstärkungs- und die Verneinungsadverbia).

Als eine besondere Abteilung führt man zuweilen auch solche Adverbiale auf, die in ihrer Bedeutung die Art des Verhältnisses, das das Hauptwort zu etwas anderem einnimmt, anzeigen; sie entsprechen somit den Konjunktionen. Wenn ich z. B. eine Konjunktion emedan weil habe, ist das entsprechende Adverbium därför deshalb. Beide drücken das Verhältnis Ursache und Wirkung aus.

Han gör allt *bakvändt*, hvad han gör. Er macht alles, was er macht, verkehrt.

Förgäfväs sökte han övertala henne att följa med.

Bergebens suchte er sie zu überreden mitzukommen.

Så hade han stått länge, innan någon lagt märke till det.

So (in der Stellung) hatte er lange gestanden, bevor jemand es gemerkt hatte.

Hur skall jag hära mig åt för att bli frisk till söndag?

Wie soll ich es anstellen, daß ich bis Sonntag gesund werde?

Jag har *förskräcktligt* ondt i bröstet. Ich habe es schrecklich auf der Brust.

Försök att göra allting så *grundligt* och *ordenligt*, som du kan.

Suche alles so gründlich und ordentlich zu machen, wie du kannst.

Tyvärr måste han afsäga sig den synnerligen utmärkta platsen.

Leider mußte er die sehr ausgezeichnete Stellung aufgeben [abfagen].

Vin bör *helst* förvaras i en kall och mörk källare.

Wein ist am besten in einem kalten und dunklen Keller aufzubewahren.

Han kommer *säkert* en gång att bli något stort.

Es wird sicher aus ihm mal etwas Großes werden.

Han är *synbarligen* öfverlastad.

Er ist sichtbar betrunken.

Naturligtvis lofvade han (att) komma till skridskobanan i morgon.

Selbstverständlich versprach er, morgen zur Schlittschuhbahn zu kommen.

Samolikt har här en gång varit en offerplats.

Wahrscheinlich ist hier einmal ein Opferplatz gewesen.

Hvad skulle, det *väl* annars kunna ha varit?

Was könnte es wohl sonst gewesen sein?

Möjligen är det blott resterna af en stuga, som stått där.

Mögligerweise sind [ist] es nur die Überreste einer Hütte, die dort gestanden hat.

Genom gräfningar kunde vi *kanske* komma till ett säkert resultat.

Durch Grabungen könnten wir vielleicht zu einem sicheren Ergebnis gelangen.

Man ser på honom, att han är *mycket* förmögen.

Man sieht es ihm an, daß er sehr wohlhabend ist.

Det är *riktigt* illa gjordt af dig, Karl, det skall jag säga dig.

Es ist sehr schlecht von dir [getan], Karl, das will ich dir sagen.

Han är ännu en *ganska* ung man. Es ist noch ein ziemlich junger Mann.

Han är *fullständigt* blind på ena ögat. Er ist vollständig blind auf einem Auge.

Hans klädsel är *tämligen* ovärdad. Seine Kleidung ist ziemlich vernachlässigt.

Hans yngre bror är *nästan* lika lång som han.
 Sein jüngerer Bruder ist beinahe ebenso groß wie er.
 Han är inte *på långt när* så begåfvad som hans kamrater.
 Er ist bei weitem nicht so begabt wie seine Mitschüler.
Hur ringa är inte det mått af kunskaper, med hvilket han har slagit sig fram i världen.
 Wie gering ist nicht das Maß Kenntnisse, mit dem er sich durch die Welt durchgeschlagen hat.
 Vi voro *så* hungriga, att vi knappt kunde vänta, tills vi kommo hem.
 Wir waren so hungrig, daß wir kaum warten konnten, bis wir nach Hause kamen.
 Han är *blott* en pojke i jämförelse med August.
 Er ist nur ein Junge, mit August verglichen.
 Han är öfver 25 år och är *således* gammal nog för att kunna gifta sig.
 Er ist über 25 Jahre und ist also alt genug, heiraten zu können.
 Fastän vi inte träffats sen vi voro (va') små, kände vi *likväl* genast igen hvarandra.
 Troghdem wir uns, seitdem wir klein waren, nicht gesehen (hatten), erkannten wir uns doch gleich.

431. Ordlista. [246]

Für Lernende, welche Zeitmangels halber sich auf das Allernotwendigste beschränken müssen, gilt nur das Fettgedruckte [419].

- A en affärsman** (ä-fä-rs-män) Geschäfts-
 s. pl. -män mann
en affär s. III (ä-fä-r) Geschäft
en anledning (ä-n-lē-nū^s) Veranlassung
 s. II
ett anlete s. IV (ä-n-lē-tē) Gesicht
en annons s. III (ä-nō-n^s) Annonce,
 Anzeige
 annonsera (ä-nō-n^s-fē-rä) annoncieren,
 v. I anzeigen
B barbarisk adj. (bär-bä-risf) barbarisch
en barbar s. III (bär-bä-r) Barbar
besagd adj. (bē-fä-gd) besagt
säg v. oreg. II (bäi-ä) jagen
beträda v. II (bē-trä-dä) betreten
ett blad s. V (blād) Blatt, Zeitung
bomma s. I (bū-m-ä) (Garn) aufwickeln

- en borgmästerska*** (bō-rj-mäβ-tē-risfä)
 s. I Bürgermeisterin
en borgmästare (bō-rj-mäβ-tä-rē) Bürger-
 s. V meister
en brist s. III (brist) Mangel
en byrå s. III (bū-rō) Bureau,
 Kontor
bära omkring umhertragen
D Dagens Nyheter (dä-g^en^s nū-hē-tē-r)
 Tagesneuigkeiten (eine Stockholmer Zeitung)
en duk s. II (dūf) Tischtuch
ett dussin s. V (dō-β-in) Duzend
ett dån (dōn) Gepolter,
 s. ohne pl. Getöse
dåna v. I (dō-nä) poltern
E emellanåt adv. (ē-mäl-än-öt) zuweilen
enär konj. (ē-nä-r) weil, da
ett exemplar (äf-fäm-plä-r) Exemplar
 s. V
 exemplarisk (äf-fäm-plä-risf) exem-
 adj. plarisch
 ett exempel s. V (äf-fäm-pel) Beispiel
F en fallandesot (fä-l-än-dē-βūt) Fallsucht
 s. ohne pl.
falla v. IV (fä-l-ä) fallen
en familj s. III (fä-mil-lj) Familie
familjehänsyn (fä-mil-ljē-
 s. V hän-βün) rücksicht
en familje- (fä-mil-ljē-
karet s. III fä-rē-t) Familien-
 kutzche
en fana s. I (fä-nä) Fahne
fasligt adv. (fä-β-lit) furchtlich,
 gräßlich
en fasa s. I (fä-βä) Entsetzen
forcera v. I (fō-rfē-rä) forcieren
en fraktur (fräf-tä-r) Frakturchrift
 s. ohne pl.
frisinnad adj. (fri-βi-näd) freisinnig
ett sinne s. IV (βi-nē) Sinn, Gemüt
ett fänriksår (fä-n-risf-ōr) Fänrichs-
 s. V jahr
en fänrik s. II (fä-n-risf) Fänrich
föredraga (fō-rē-drä-gä) vorziehen,
 v. IV darstellen
förfoga v. I (fō-rfū-gä) verfügen
förgä v. oreg. (fō-r-gō) vergehen,
 aufhören
en förgängelse (fō-r-jä-n-gē-l-βē) Vergäng-
 s. ohne pl. lichkeit
förnäm adj. (fō-mäm) vornehm
en försvarsfråga (fō-rfvä-rf-frō-gä)
 s. I Verteidigungsfrage
ett försvar (fō-rfvä-r) Verteidigung
 s. ohne pl.

* Hier um einen komischen Eindruck zu machen, sonst borgmästarinna. Siehe Texterläuterung.

en fråga s. I (frå̂-gå) Frage
 fråga v. I (frå̂-gå) fragen
G ett grafkväde (gråw-fwå-d^e) Grab-
 s. IV gedicht
en graf s. II (gråw) Grab
en grundskatt (grå̂'n-þfåt) Grundsteuer
 s. III
 en skatt s. III (þfåt) Steuer
 skatta v. I (þfå't-å) Steuern zahlen
ett gräs-bete (grå̂-þ-bē-t^e) Grasweide
 s. IV
 ett gräs s. V (grå̂þ) Gras
ett bete s. IV (bē-t^e) Weide
 beta v. I (bē-tå) weiden
en gästgivarvärd (jä'-þjå-wår-gõ-d)
 s. II Gastwirtschaft
 en gästgivarvare (jä'-þjå-wå-r^e) Wirt,
 s. V Gastwirt
göda v. II (jõ-då) düngen
 en gödsel (jõ-þ-^e) Dünger
 s. ohne pl.
H halfdresserad (hä'w-drå-þē-råd) halb-
 adj. dressiert
 dressera v. I (drå-þē-rå) dressieren
en halm (hålm) Halm, Stroh
 s. ohne pl.
en hals s. II (hålfþ) Hals
få på halsen auf den Hals
 bekommen
hemlig adj. (hē'm-lå) heimlich
en hemlighet (hē'm-lå-het) Geheimnis
 s. III
 hemlighålla (hē'm-lå-hõl-å) geheimhalten
 v. IV
ett himlasken (hå'm-lå-schēn) Himmels-
 s. V schein
 en himmel s. II (hå'm-^e) Himmel
en håg s. ohne pl. (hõg) Neigung, Lust
 hågad adj. (hõ-gåd) geneigt
hålla på (hõ-lå-põ') im Begriff
 stehen
 hålla påmed (hõ-lå-põ'-mēd) beschäftigt sein
en hållkarl (hõ'l-får) Stationsknecht*
 s. II
en hållning s. II (hõ'l-nå'n^g) Haltung
I i fjor od. **fjol** (i-fjå-r) im vorigen Jahre
indela v. I (i'n-dē-lå) einteilen
 en indelning (i'n-dēl-nå'n^g) Einteilung
 s. II
ett indelningsverk (i'n-dēl-nå'n^g-wårk)
 Einteilungswerk**
införa v. II (i'n-fõ-rå) einführen

en införsel (i'n-fõ-rþ^el) Einführung
 s. ohne pl.
en inkomststat (i'n-fõmþt-þtåt) Ein-
 s. III kommenveranlagung
en inkomst s. III (i'n-fõmþt) Einkommen
ett inre (i'n-r^e) Inneres
 s. ohne pl.
en inskrift (i'n-þkråft) Inschrift
 s. III
 skriva v. IV (þkrå-wå) schreiben
en inteckning (i'n-tēf-nå'n^g) Hypothek,
 s. II Verpfändung
 inteckna v. I (i'n-tēf-nå) verpfänden
K en knekt s. II (knēft) Soldat
ett korrektur (fõ-råf-tå'r) Korrektur
 s. V
 korrigera v. I (fõ-rå-jchē-rå) korrigieren
ett kreosot (krē-ü-þõ't) Kreosot
 s. ohne pl.
Kräkvinkel (krõ'v-wå'n^g-fēl) Krähwinkel
 en kråka s. I (krõ-få) Krähe
 en vinkel s. II (wå'n^g-fēl) Winkel
kråfa v. II (krå-wå) fordern
ett kraf s. V (kråw) Forderung
 Kråklinge u. pr. (krå'v-lå'n^g-^e)
kvinnlig adj. (fwå'n-lå) weiblich
 en kvinna s. I (fwå'n-å) Weib, Frau
en kyrkoherde (tjå'r-få-hē-d^e) Pfarrer
 s. II
 en kyrka s. I (tjå'r-få) Kirche
ett kök s. V (tjõf) Küche
 en köksa s. I (tjõ'f-þå) Köchin
L ett lejon s. V (låt-ån) Löwe
liberal adj. (lå-bē-rå'l) liberal
en litteratör (lå-t^e-rå-tõ'r) Schriftsteller
 s. V
litterär adj. (lå-t^e-rå'r) literarisch
 en litteratur (lå-t^e-rå-tå'r) Literatur
lukta v. I (lõ'f-tå) riechen
 en lukt s. III (lõft) Geruch
en lutfisk (låt-få'þf) Laugenfisch*
 s. ohne pl.
 en lut s. ohne pl. (låt) Lauge
lysande adj. (lå-þån-d^e) glänzend
 lysa v. II (lå-þå) glänzen, leuchten
läsa med någon jemand unterrichten
en löskrage (lõ'þ-frå-g^e) einzelner Kragen
 s. II
ett lösnummer (lõ'þ-nõ-m^e-r) einzelne
 s. V Nummer (einer Zeitung)
M en måttor (må't-mår) Hausfrau
 pl. -mödrar

* Ein Knecht auf den Stationsstationen, der für die Herbeischaffung frischer Pferde sorgen muß.
 ** Die alte, jetzt beseitigte schwedische Rekrutierungsweise.

* Darunter versteht man den Dorsch, der zuerst getrocknet und nachher beim Vermenden in einer Lauge weich gemacht wird, während der getrocknete Dorsch schlechtthin klippfisk benannt wird.

märka *v.* II (mä`r-fä) merken, zeichnen
 ett möte *s.* IV (mö`-t^e) Begegnung,
 Zusammenreffen
 möta *v.* II (mö`-tä) begegnen
N newfound- (njä`-fäen- junger Neufund-
 landsvalp *s.* II länp-wä`lp) länder Hund
 en valp *s.* II (wälp) junger Hund
 en nutid (nä`-tid) Gegenwart
s. ohne *pl.*
 näsa *s.* I (nä`-ßä) Nase
O ett obehag (ü`-b^e-häg) Unannehm-
s. V lichkeit
 obehaglig *adj.* (ü`-b^e-häg-li) unangenehm
 en odygd (ü`-dügd) Untugend,
s. III Fehler
 odygdig *adj.* (ü`-düg-di) mitwillig
 ett ordnings- (ö`rd-nün^o- Ordnungssinn
 sinne *s.* o. *pl.* (ö`r-n^e, a. ö`rd^o.)
 ett organ *s.* V (ö`r-gä`n) Organ
 en ort *s.* III (ört) Ort, Gegend,
 Landschaft
P en pappers- (pä`p-^e-p^o- papierener
 drake *s.* II drä`-f^e) Drache
 ett papper (pä`p-^e-R) Papier
s. ohne *pl.*
 en drake *s.* II (drä`-f^e) Drache
 en pastors- (pä`ß-törß- Hilfsprediger
 adjunkt *s.* III ä-bj^o-n^oft)
 en pastor *s.* III (pä`ß-tör) Pastor
 en adjunkt (ä-bj^o-n^oft) Hilfsprediger,
s. III Hilfslehrer
 en pension *s.* III (pän^o-sch^u-n) Pensionat
 en pliktrohet (pl^o-ft-trü-het) Pflichttreue
s. ohne *pl.*
 en plikt *s.* III (pl^o-ft) Pflicht
 en pojke *s.* II (poi`-f^e) Knabe
 ett poliskontor (pö`-li`ß-fön-tür) Polizeiz-
s. V wache
 en polis *s.* III (pö`-li`ß) Schutzmann
 en politik (pö`-li`-t^o-f) Politik
s. ohne *pl.*
 politisk *adj.* (pö`-li`-t^o-ß) politisch
 poste restante postlagernd
 prenumera (pr^e-n^o-m^e- abonnieren
v. I R^e-rä)
 en prenumerant (pr^e-n^o-m^e-rä`nt)
s. III Abonnent
 en principals. III (prän-ßi-pä`l) Prinzipal
 profetisk *adj.* (prü`-f^e-t^o-ß) prophetisch
 en profet *s.* III (prü`-f^e-t) Prophet
 en prost *s.* II (pr^o-ßt) Probst
 pråla *v.* I (prö`-lä) prahlen
 en publicitet (pö`-bli`-ßi-t^e-t) Öffentlichkeit
s. ohne *pl.*
 en publicist *s.* III (pö`-bli`-ßi`-ßt) Publizist
 ett pund *s.* V (p^o-n) 20 Pfund

ett skålpund *s.* V (ßfö`l-pönd) ein Pfund*
 en punktlighet (pö`-n^o-ft-li-het) Pünkt-
s. ohne *pl.* lichkeit
R en redaktionsbyrå (R^e-dä`f-sch^u-n^o-ß^u-rö)
s. III Redaktionsbureau
 en redaktör *s.* III (R^e-dä`f-tö`r) Redakteur
 redigera *v.* I (R^e-di`-sch^e-rä) redigieren,
 leiten
 en republik *s.* III (R^e-pö`-bli`-k) Republik
 republikansk (R^e-pö`-bli`- republikanisch
adj. fä`n^o-ß)
 en revolution (R^e-wö`-lö`-sch^u-n) Revo-
s. III lution
 rynka *v.* I (R^u-n^o-fä) runzeln
 en rynka *s.* I (R^u-n^o-fä) Runzel
 rysligt *adv.* (R^u-ß-lit) schauerhaft,
 gräßlich
 rysa *v.* II (R^u-ß-ä) schaudern, sich entsetzen
 en rörlighet (Rö`-rl^o-het) Beweglichkeit,
s. ohne *pl.* Regsamkeit
 rörlig *adj.* (Rö`-rl^o) beweglich, lebhaft
 röra *v.* II (Rö`-rä) regen, bewegen
S en samtid (ßä`m-tid) Mitwelt
s. ohne *pl.*
 samtidigt *adj.* (ßä`m-ti-di) gleichzeitig
 sansad *adj.* (ßä`n-ßäd) besonnen
 en sans (ßänß) Bewußtsein, Sinn
s. ohne *pl.*
 skramla *v.* I (ßfrä`m-lä) klappern, rasseln
 ett skrammel (ßfrä`m-^o-l) Gefflapper,
s. ohne *pl.* Gerassel
 sky *s.* II (sch^u) Himmel, Wolke
 en skylt *s.* II (sch^u-lt) Schild
 skylta *v.* I (sch^u-l-tä) im Schaufenster
 ausstellen
 Skåne (ßfö`-n^o) Schonen (Provinz)
 skånsk *adj.* (ßfön^o-ß) schonisch
 en släng *s.* II (ßlän^o) Streich, Schlag
 slänga *v.* II (ßlä`n^o-ä) schlendern,
 merfen
 en smula *s.* I (ßmä`-lä) bißchen, Krume
 en sonett *s.* III (ßö`-nä`-t) Sonett
 ett sparsam- (ßpā`-rßäm- Sparsamkeits-
 hetsparti *s.* II h^etß-pā`-rti) parti
 en sparsamhet (ßpā`-rßäm-het) Sparsamkeit
s. ohne *pl.*
 sparsam *adj.* (ßpā`-rßäm) sparsam
 spara *v.* I (ßpā`-rä) sparen
 spirituell (ßpi`-ri-tö`-ä`l) geistreich,
adj. geistvoll
 spirituös *adj.* (ßpi`-ri-tö`-ö`-ß) geistig
 en sprit (ßpr^o-t) Spiritus
s. ohne *pl.*
 ett spruthus (ßprä`-t-häß) Spritzenhaus
s. V

* Eine jetzt nicht mehr gebräuchliche Gewichtseinheit, die ungefähr dem deutschen Pfund entspricht.

en spruta s. I (sprä-tä) Spritze
 spruta v. I (sprä-tä) spritzen
 en stadsfiskal (stä-f-i-fäl) Staats-
 s. III anwalt
 stilistisk adj. (st-l-st-f) stilistisch
 en stil s. II (stl) Stil
 en stjärna s. I (stj-ä-rnä) Stern
 en storbyk s. II (st-r-b-üf) große Wäsche
 en storgata (st-r-g-ä-tä) Hauptstraße
 s. II
 supa v. IV (sä-pä) saufen, trinken
 en stuga s. I (st-ä-gä) Stube, Hütte
 svaja v. I (svai-ä) wehen
 en sup s. II (süp) Schnaps
 en säsong s. III (sä-s-d'n) Saison
 en sökande (sö-fän-d) Bewerber,
 s. V Petent
 söka v. II (sö-fä) suchen
T en takfråga s. I (tä-f-r-d-gä) Dachfrage
 en taktik (tä-f-t) Taktik
 s. ohne pl.
 ett tegeltak s. V (te-g-el-täk) Ziegeldach
 en tendens s. III (tän-d-ä'n) Tendenz
 tendera v. I (tän-d-ä-rä) neigen
 tertia (tä-t-ä) an Dualität den dritten
 Platz einnehmend
 en toddy s. II (tö-d-i) Grog
 ett torg s. V (törj) Marktplatz
 en torkning (tör-f-n) Trocknen
 s. ohne pl.
 torka v. I (tör-fä) trocknen
 torr adj. (tör) trocken
 en torntupp s. II (tör-n-töp) Turmhahn
 ett torn s. V (türn) Turm
 en tunga (tö-n-ä) Last, Mühe
 s. ohne pl.
 tung adj. (tö-n) schwer
 en tunga s. I (tö-n-ä) Zunge
U en underkjöl (ö-n-d-er-töf) Unterrock
 s. II
 en uppgift s. III (ö-p-gift) Aufgabe
 en urskillning (ö-r-schil-ning) Urteil
 s. ohne pl.
 urskilja v. II (ö-r-schil-jä) unterscheiden
 en utgifvare (ö-t-j-i-wä-r) Herausgeber
 s. V
 utgifva, utge (ö-t-j-i-wä, ö-t-j-e) herausgeben
 v. IV
 ett utskottspapper (ö-t-schöt-p-äp-er)
 s. ohne pl. Ausschusspapier
V Veckoskränet (w-ö-f-ü-f-rä-n) „Wochen-
 schrei“ (angenommener Name einer Zeitung).
 ett skrån s. V (skrän) Geheul, Geschrei
 en veckotidning (w-ö-f-ü-tid-ning)
 s. II Wochenblatt
 ett viktoriagarn (wif-tü-r-i-ä-gärn)
 s. ohne pl. Viktorigarn

en visit s. III (wif-t) Besuch
 vitsorda v. I (wif-t-ü-r-dä) bezeugen,
 beglaubigen
 ett vitsord s. V (wif-t-ör-d) Glaubwürdig-
 keit, Zeugnis
 en välmåga (wä-l-mö-gä) Wohlsein
 s. ohne pl.
 välmående adj. (wä-l-mö-ä-n-d) wohl auf
 en välsignelse (wä-l-sif-n-ä-n-ä) Segen
 välsigna (wä-l-sif-n-ä) segnen
Y yttersta domen (y-t-er-s-tä d-ü-m-en)
 jüngste Tag
Å en åska s. II (ö-s-fä) Donner
 åska v. I (ö-s-fä) donnern
Ä en ägare s. V (ä-g-ä-r) Besitzer
 äga v. II (ä-g-ä) besitzen

432. (üb. 19) H. Gepräche. [59]

— Gespräch 56. —

(Fortsetzung von 420.)

8. Hvilken väg är då den bästa till Sverige?

upprätta v. I (ö-p-rät-ä) errichten
 9. Den, som inte är rädd för sjösjuka, far helst med den för några år sedan upprättade linjen Berlin-Sassnitz-Trelleborg, då sjöresan blott varar fyra timmar.

10. Nå, hur skall man då fara, om man är rädd för vatten?

Gjedser n. pr. (j-ö-d-s-er) en ö s. II (ö) Insel
 Köpenhamn (tö-p-er-hä-mn) Kopenhagen
 n. pr.
 en ångfärja s. I (ö-n-ä-fär-jä) Dampffähre
 Malmö n. pr. (mä-l-mö)
 en öfverfart s. III (ö-w-er-färt) Überfahrt
 ett sund s. V (sönd) Sund (enge Wasserstraße)
 Helsingborg n. pr. (h-äl-sin-ö-b-örj)

11. Då far man från Berlin öfver Neustrelitz-Rostock och Warnemünde och därifrån med ångfärja ungefär två timmar till Gjedser på den danska ön Falster och vidare med järnväg till Köpenhamn. Därifrån, antingen direkt med ångfärjan till Malmö (öfverfarten varar halfannan timme) eller öfver Helsingör med ångfärjan (20 minuter) öfver Sundet till Helsingborg.

till sjöss (tö-sjö) zur See, zu Wasser
 12. Kan man göra resan till Stockholm och Göteborg helt och hållet till sjöss?

13. Ja, från Stettin och Lübeck gå(r) i regeln flera båtar i veckan till Stockholm och Göteborg. — Hvilken väg tänker ni nu bestämma er för?

14. Jag tror, jag tar vägen öfver Trelleborg-Sassnitz.

en upplysning s. II (ö'p-lüß-nün⁹) Aufschluß
en resebyrå s. III (rē'-ß^e-bū-rō) Reisebüro

15. Alla närmare upplysningar om denna resa samt alla andra turer i Sverige och Norge får ni på resebyrån Sassnitz-Trelleborg i Berlin, Unter den Linden 59.

en biljett s. III (bīl-jät) Billett, Fahrkarte
16. Hvar köper man biljett?

17. Just på samma byrå eller också på Stettiner Bahnhof.

en rundresbiljett (Rō'n[b]-Rē-ß^e-s. III bīl-jät) Rundresbillett

18. Finns det också rundresbiljetter för Sverige och Norge?

kombinera v. I (fōm-bī-nē-rā) zusammenstellen

19. Ja, byrån kan för turer, som på förhand bestämmas, kombinera biljetter för Sverige och Finland samt för Sverige, Norge och Danmark.

en returbiljett (Rē-tā'r-bīl-jät) Rückfahrkarte s. III

20. Finns det då inga returbiljetter?

gälla v. II (jā'ā) gelten, gültig sein
berättiga v. I (bē-rät't-ī-gā) berechtigen
kilogram (kg.) s. V (tā'f-lū-grām) Kilogramm
ett resgods s. ohne pl. (Rē'ß-gütß) Reisegepäck

21. Jo då, dessa liksom rundresbiljetterna gälla nu 45 dagar och berättiga till fritt medtagande af 25 kg. resgods.

en årstid s. III (ō'r-ß-tīd) Jahreszeit
passa v. I (pā'ß-ā) sich eignen
Norden n. pr. (nū'-rd^en) Norden

22. Hvilken årstid tycker ni passar bäst för en resa till Norden?

maj n. pr. (mai) Mai
juni " (jū'-nī) Juni
juli " (jū'-lī) Juli

augusti n. pr. (āḡ-gō'ß-tī) August
september n. pr. (ßēp-tā'm-b^er) September

23. Månaderna maj, juni, juli och augusti äro de mest lämpliga, och t. o. m. i september kan det vara många vackra dagar.

24. När far man bäst från Berlin, morgon eller kväll?

en omväxling (ō'm-wäß-līn⁹) Abwechslung s. II

25. Jag för min del skulle helst resa om dagen, då sjöresan ger mycken omväxling.

— Sömpråk 57. —

(Fortsetzung.)

1. Hur länge varar sjöresan?

2. Tre och en half till fyra timmar.

en hytt s. III (hūt) Kajüte

3. Skall jag genast gå ned i hytten?

ett däck s. V (däf) Deck

4. Då det inte blåser något vidare i dag, gör ni bäst i att stanna uppe på däck.

5. Båten ser ut att vara mycket fint och komfortabelt inredd.

ett hufvudvillkor (hū'-wōd-wīl-fōr) Hauptbedingung s. V

trefflig adj. (trē'w-lī) angenehm

en inredning (ī'n-rēd-nū⁹) Einrichtung s. II

6. Ett hufvudvillkor för en trefflig sjöresa är naturligtvis ångbåtens inredning.

7. Hvar är egentligen bästa platsen på däck?

fram och tillbaka auf und ab
midskepps (mī'ß-fchēpß) an der Schiffsmitte
ett lä. (lā) Überwind

8. Om ni inte vill promenera fram och tillbaka, så skall ni sätta er midskepps på den sidan, som ligger i lä.

9. Vagar jag röka en cigarr, tror ni?

ängslig adj. (ā'n⁹ß-lī) ängstlich

10. Hvarför är ni så ängslig?

11. Jo, jag är rädd för att bli sjösjuk.

en lust s. (II) (lōßt) Neigung, Lust

12. Ja, men om ni har lust att röka en cigarr, då är det ingen fara med sjösjukan.

en vaktmästare s. V (wā'ft-mäß-tā-rē) Kellner
en rökhytt s. III (Rō'f-hūt) Rauchkabine

13. Vaktmästarn, hvar är rökhytten?

ett akterdäck (ā'f-tē-rdäf) Hinterdeck

14. Midt på akterdäck.

en kritiklippa s. I (frī't-flīp-ä) Kreidefelsen
15. Gå inte genast dit in, utan kasta en blick tillbaka på Rügen, där ni ser det härliga panoramat af Stubnitzskogen med de ljusa punkterna Wissower Klinen, Klein- och Gross-Stubbenkammer och kritiklippan Königsstuhl.

en utsikt s. III (ū't-βīft) Ausicht
 förtjusande *adj.* (fö-rtchū-βān-de) entzūdend
16. Ja, utsikten är verkligen förtjusande.

Östersjön (ö'β-tēR-šchōn) Ostsee
 en udde s. II (ö'd-e) Vorgebirge, Landzunge
 minnesrik *adj.* (mī'n-ēβ-rīf) erinnerungsrēich
17. Litet senare, när ni kommit litet längre ut i Östersjön, så får ni på Rügens norra udde se det minnesrika Arkona.

sysselsätta (βū'β-ei-βāt-ä) beschäftigen
v. II oreg.
18. Jag tror, om man kan sysselsätta sina tankar under sjöresan, så har man inte tid att tänka på den farliga sjöresan.

en rörelse s. III (Rō'-R-ei-βē) Bewegung
19. Ja, men man får bara inte följa fartygets rörelser.

en rök s. ohne *pl.* (Rōf) Rauch
 en horisont s. III (hō-ri-βō'ut) Horizont
20. Rök ifrån ångbåtar ser man nästan öfverallt vid horisonten.

en sjöfart (šchō'-fārt) Seeverehr
s. ohne pl.
 en hamn s. II (hāmn) Hafen
21. Ja, det är inte att undra på, ty sjöfarten mellan Nord- och Östersjön, samt mellan de tyska Östersjöhamnarne går här förbi.

en styrman (štī'r-mān) Steuermann
s. pl. -män
22. (Styrmannen:) Får jag lof att be om biljetterna?

23. Jag har returbiljett till Stockholm.

pollettera *v. I* (pū-l'e-tē-rā) Gepäck aufgeben
24. Tack så mycket. Har ni polletterat ert resgods?

25. Ja, till Stockholm.
 lägga i land anš Land legen, landen
 en tullkammare (tš'Y-lām-ä-Rē) Zollhaus
 visitera *v. I* (vī-βī-tē-rā) untersuchen
 en tulltjänsteman (tš'Y-tchānβ-tē-mān) Zoll-
s. pl. -män. beamter

26. Då ångbåten lagt i land, kommer allt godset att föras till tullkammaren och visiteras af tulltjänstemännen.

noga *adj. (adv.)* (nū'-gā) streng, genau
27. Äro (ii) de mycket noga?

hygglig *adj.* (hū'g-lī) nett
28. Å nej, de äro (ii) mycket hyggliga.

29. Jag har ungefär 90 cigarrer med mig.

30. Så mycket kan ni alltid ha med er utan att behöfva betala tull.

en table d'hôte (tä-bēl-dō't) Table d'hôte
 vara med om an etwas teilnehmen?

31. Skall ni vara med om table d'höten? De komma(-er) snart och ringa(-er) till den.

32. Ja, om jag känner mig bra, skall jag vara med, fastän jag redan ätit förut.

33. Sjösjuk blir ni inte i det här vädret.

afstå *v. oreg.* (ā'w-βtō) verzichten
 en erfarenhet (ā'R-fā-R-e'n-hēt) Erfahrung
s. III

34. Nå, så mycket bättre; jag afstår gärna från den erfarenheten.

hvila ut *v. I* (vī-lā-ū't) ausruhen
35. Om ni efter maten vill hvila ut ett tag, så visa(r) de er en hytt.

36. Ja, tack, men jag tror, jag hellre stannar uppe på däck och röker en cigarr.

stadigt *adv.* (štā'-dīt) ruhig
 en passagerare (pā-βā-šchē'-rā-Rē) Reisender
s. V

37. Ni måste medge, att ångbåten går mycket stadigt, och att passagerarne öfverallt ha(r) plats att röra på sig.

en besättning s. V (bē-βā't-nīn⁹) Besatzung
38. Besättningen på ångbåten är väl svensk?

en betjäning (bē-tchā'-nīn⁹) Bedienung
s. ohne pl.

39. Ja, men betjäningen talar också tyska.

40. Nu börjar table d'höten.

(Üb. 22) **J. Fließendes Wasser.** [60]